



Präambel

Gemäß Art. 18.1 des Welt-Anti-Doping-Codes 2021 (WADC 2021) ist es das Ziel, durch Informations-, Aufklärungs- und Bewusstseinsbildungsprogramme für dopingfreien Sport zu sorgen, den Sportsgeist zu bewahren und zu verhindern, dass er durch Doping untergraben wird. Im Vordergrund steht dabei die Gesundheit der Sportlerinnen und Sportler sowie deren Recht auf Teilnahme an dopingfreien Wettbewerben.

Das oberste Ziel dieser Programme ist die Prävention von Doping sowie die Sicherstellung harmonisierter, koordinierter und wirksamer Anti-Doping-Programme auf internationaler und nationaler Ebene zur Aufdeckung und Verhinderung von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen. Der Österreichische Dartsverband schließt sich diesen Zielen vollinhaltlich an und ist bemüht, seine Sportlerinnen und Sportler sowie Personen in seinem Umfeld präventiv über das Thema Doping zu informieren, um das Thema im Dartssport erst gar nicht aufkommen zu lassen.

Sportartbezogene Risikoabschätzung

Der Dartssport zählt nicht zu den Hochrisiko-Sportarten im Hinblick auf Doping. Die Sportart ist derart gestaltet, daß einzelne Faktoren durch die Einnahme unerlaubter Mittel oder die Anwendung verbotener Methoden nicht wesentlich gesteigert werden können. Nicht zuletzt deshalb sind Doping-Verstöße im Österreichischen Dartssport praktisch nicht existent.

Dennoch ist sich der Verband seiner Aufgabe, dafür zu sorgen, dass mögliche Regelverstöße im Dartssport zu unterbinden sind, bewußt. Um dieses Ziel zu erreichen, ist intensive präventive Aufklärungsarbeit erforderlich.

Der wesentliche Teil der laufenden Anti-Doping Arbeit konzentriert sich daher auf die Sensibilisierung der Athleten und des Umfeldes im Hinblick auf die Vermeidung der Einnahme verbotener Medikamente und die Einhaltung der Meldeverpflichtungen.

Auch betreffend die Risikoabschätzung der Sportart Darts kooperiert der ÖDV selbstverständlich mit der NADA Austria, um zu einer einheitlichen Einschätzung zu gelangen. Bei der Erstellung der Risikoabschätzung werden gemäß § 9 Abs. 2 ADBG 2021 folgende Punkte berücksichtigt:

- die physiologischen Anforderungen, die der Dartssport mit sich bringt
- die möglichen leistungssteigernden Effekte, die Doping zu bringen vermag
- Analyse einer auffälligen Häufung von Verdachtsmomenten hinsichtlich Dopingpraktiken
- die Ergebnisse der vergangenen Testzyklen
- die möglicherweise zu erreichenden Preisgelder oder erzielbaren Förderungen

Für die Festlegung der Maßnahmenpakete gemäß § 3 ADBG 2021 zieht die NADA Austria die bereits vorhandene und laufend evaluierte sportartbezogene Risikoabschätzung für die Aufnahme von Sportlerinnen und Sportlern in den Nationalen Testpool (§ 9 Abs. 1 ADBG 2021) heran.



Individualisierte Maßnahmenpakete

Der Dartssport in Österreich wurde aktuell von der NADA Austria noch nicht in eine Risiko-Kategorie eingestuft.

Schwerpunkte

Die Präventionsarbeit des ÖDV stützt sich auf folgende Schwerpunkte:

- die Förderung der Umsetzung von Aktivitäten, die den Schwerpunkt auf die Entwicklung von persönlichen Werten und Prinzipien legen sowie die Fähigkeit der Zielgruppen, ethische Entscheidungen zu treffen
- die Behandlung von Themen und Herausforderungen im Zusammenhang mit dopingfreiem Sport
- die Vermittlung von aktuellen und korrekten Informationen im Zusammenhang mit dopingfreiem Sport
- Schulungen zu Anti-Doping-Themen, um informierte Entscheidungen für ein dopingfreies Sportverhalten treffen zu können.

Präventionsmaßnahmen:

Folgende Maßnahmen werden seitens des ÖDV gesetzt:

- **Ernennung von Anti-Doping Beauftragten** gemäß § 24 Abs. 2 Z 13 ADBG 2021, die die Umsetzung der Maßnahmenpakete in Abstimmung mit der NADA Austria koordiniert. Die Anti-Doping-Beauftragten haben sich im Rahmen von speziellen Schulungsmaßnahmen, die von der NADA Austria zu diesem Zweck angeboten werden, jährlich fortzubilden. Seitens des ÖDV werden jeweils die Jugend- und Teambetreuer (weiblich und männlich) als Anti-Doping Beauftragte genannt. Überschneidende Aufgaben (z.B. Prävention in Leistungsmodellen, Akademien, Schulen) werden gemeinsam wahrgenommen.
- **Übermittlung von relevanten Anti-Doping-Informationen** (neue Bestimmungen, Richtlinien, Formulare, etc.) an die relevanten Zielgruppen – insbesondere ergehen zum Trainingsauftakt aller Vereine ein Infoschreiben, sämtliche Formulare, Broschüren, Weblinks etc.
- **Schulung der Sportlerinnen und Sportler**, die neu in den Nationalen Testpool aufgenommen werden à e-Learning
- Information und Schulung der gesamten **Delegation vor sportlichen Großereignissen** (z.B. EM, WM, Olympische oder Paralympische Spiele) zu den wichtigsten Anti-Doping Themen



- Absolvierung des **eLearning-Kurses** der NADA für
 - Nachwuchssportlerinnen und -sportler, beginnend mit ca. 15 Jahren (Eintritt in die Leistungsmodelle / Akademien, Jugendkader)
 - Sportlerinnen und Sportler, die neu in den Nationalen Testpool aufgenommen werden (siehe oben)
 - Sportlerinnen und Sportler im Nationalen Testpool (Nationalteam): mindestens alle 3 Jahre, beginnend mit _____.
 - Sportlerinnen und Sportlern, die ihre Karriere nach einer Sanktion aufgrund eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Regelungen fortsetzen
 - Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer (inkl. Ärztinnen bzw. Ärzte) im Nachwuchs- und Spitzensportbereich
 - Delegationen für sportliche Großereignisse
- Jährliche **Auffrischung** / Abfrage des Wissens- und Kenntnisstandes durch Absolvierung **webbasierter Fragen (eLearning)** zu zentralen Themen der Anti- Doping-Arbeit (bei falschen Antworten ist das entsprechende Modul des eLearning-Kurses erneut zu absolvieren).

Zudem werden die „Verpflichtungserklärungen“ vor Beginn jedes Spieljahres von allen SpielerInnen des Nationalen Testpools sowie deren BetreuerInnen eingefordert – andernfalls wird die Spielerlaubnis versagt.

- **Schulung der Sportlerinnen und Sportler im Spitzensport** im 3-Jahresrhythmus insbesondere Nationaler Testpool (Vereine der obersten Spielklassen Frauen und Männer, Nationalteams)
- **Schulung der Trainerinnen und Trainer** sowie Betreuerinnen und Betreuer (inkl. Ärztinnen bzw. Ärzte) im Nachwuchs- und Spitzensportbereich im 3-Jahresrhythmus.
-

Weitere Maßnahmen

Darüber hinaus werden vom ÖDV folgende Initiativen gesetzt:

- **Sub-Website** auf der Verbandswebsite mit den wichtigsten Informationen / Links:
- Kooperation mit der NADA Austria – **SchiedsrichterInnen Trikots**: Auf der Vorderseite aller SchiedsrichterInnen-Trikots ist der Slogan „Sport ohne Doping“ aufgedruckt, wodurch die Kernbotschaft klar und mit hoher TV- / Bildpräsenz kommuniziert werden soll: <https://www.nada.at/de/praevention/on-site/marketshow-schiedsrichterkampagne>
- **"MedApp" der NADA Austria**: Die App / Medikamentenabfrage wird in allen Aussendungen / Informationsveranstaltungen kommuniziert, da sie das wichtigste Tool zur Vermeidung der Einnahme verbotener Medikamente ist.

Links:

- eLearning für SpielerInnen: <https://aktiv.nada.at/enrol/index.php?id=50>
- eLearning für BetreuerInnen: <https://aktiv.nada.at/enrol/index.php?id=51>